



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 30. Juni 1867.

---

**Inhalt:** Scheiden des k. k. Bergrathes M. V. Lipold von der Anstalt. — Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher. — Statistischer Congress in Florenz. — Preise bei der internationalen Ausstellung in Paris. — Bereisung österr. Hüttenwerke durch Herrn K. v. Hauer. — Einges. Mitth.: F. Zirkel. Nosean in den Phonolithen — J. Krejci. Gliederung der böhmischen Kreideformation. — M. V. Lipold. Der Bergbau von Schemnitz. — K. v. Hauer. Die Springtheime auf der Margarethen-Insel. — Dr. K. Hoffmann. Paläonit vom Szigligetberg und von Leanyvár. J. Szabo. Chromeisen und Magnesit von der Fruskagora. U. Schönbach. Gliederung der rhätischen Schichten bei Kössen. — Aufnahmsberichte: Dr. E. v. Mojsisovich. Umgeb. v. Rogoznik und Csorszyn. K. M. Paul. Umgeb. v. Polhora Turdosjn und Jablonka. — E. v. Mojsisovich. Polhora und Tr-tjennar. — F. Foetterle. Theissholz. — Einsendungen für das Museum: Frhr. v. Hauser. Pflanzenreste von Gleichenberg. — E. Stubenfol. Hornblende-gestein vom Berg Sedlo. A. Pichler. Petrefacten aus Nordtirol. — F. Weinek. Pseudomorphose von Markasit nach Eisenglanz. — Sh. Dougllass. Petrefacten aus der Bregenzer Molasse. — Einsendungen f. d. Bibliothek und Literaturnotizen: G. Theobold. C. Moesch. F. J. Kaufmann. A. Fritsch. Reynés. E. Dumortier. H. R. Goepfert. C. v. Ettingshausen. J. Grimm. K. k. Generalproberamt F. Stoliczka. Comité f. d. naturw. Durchforschung Böhmens. M. v. Kéler. Ungar. geol. Gesellschaft. V. v. Zepharovich. M. Boricky. Redtenbacher. J. Grimm. F. Posepny. D. Stur. Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt.

---

Fr. v. Hauer. Scheiden des k. k. Bergrathes **Markus Vincenz Lipold** von der Anstalt

Nach einem von dem hohen k. k. Ministerium des Inneren uns zugegangenen Erlasse hat das k. k. Finanz-Ministerium „dem Bergrathe und Chefgeologen der k. k. geologischen Reichsanstalt, M. V. Lipold über sein Ansuchen die bei dem k. k. Bergamte in Idria erledigte Stelle eines Bergrathes und Amtsvorstandes verliehen.“

Herr Bergrath Lipold, der bereits auf seinen neuen Dienstposten abgegangen ist, übersendet mir bezüglich dieses Wechsels in seiner Lebensstellung die folgenden freundlichen Zeilen:

„Indem es mir nicht gönnt ist, in einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt persönlich und mündlich den Gefühlen Ausdruck zu geben, welche mich bei dem Scheiden aus einem Wirkungskreise, in welchem ich über 17 Jahre thätig war, beseelen, so bin ich bemüssiget, hiezu den schriftlichen Weg zu wählen.

Vor Allem ist es das Gefühl des Dankes, das mich durchdringt, des Dankes für das freundliche Entgegenkommen und die Nachsicht, welche mir von meinem Vorgesetzten, meinem hochgeschätzten Lehrer, Herrn Hofrath W. Ritter v. Haidinger, und von Dir hochverehrter Freund zu Theil wurden, des Dankes für die aufrichtige Freundschaft, deren ich mich bei den jüngeren Mitgliedern der Reichsanstalt zu erfreuen hatte, des Dankes für die zahlreichen Beweise des Wohlwollens und für die vielseitigen Unterstützungen, welche ich während der geologischen Bereisungen in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Krain, des Görzer und Triester Gebietes, in Böhmen, Mähren, Schlesien und schliesslich im Schemnitzer Bergbaudistricte, wie auch bei andern

Gelegenheiten, von alt und neu erworbenen Freunden und Gönnern vorzugsweise des Berg- und Hüttenwesens, von industriellen und Eisenbahn-Gesellschaften, zu geniessen das Glück hatte. Wenn es mir gelungen sein sollte, und es war mein Wunsch und mein redliches Bestreben, und ich habe dafür meine besten Kräfte eingesetzt, für den wissenschaftlichen Fortschritt der Geologie in unserem Vaterlande, besonders für deren Verwerthung und Anwendung auf dem empirischen Felde des Bergbaues, ein kleines Schärfflein beizutragen, so muss ich dieses allfällige Verdienst wohl hauptsächlich jenen Unterstützungen und dem wohlthuenden Vertrauen zuschreiben, welches mir meine Freunde und Gönner besonders des Montanwesens entgegenbrachten.

Vom praktischen Bergbaudienste weg, und zwar ohne mein Zuthun, zur Wirksamkeit bei der k. k. geologischen Reichsanstalt berufen, kehre ich nun, beehrt durch das Vertrauen der hohen Leiter des ärarischen Montanwesens, zu diesem wieder zurück, bereichert mit den während der vielseitigen Excursionen gesammelten Erfahrungen, und angeregt durch die Pflege der Wissenschaft und durch die geologischen Kenntnisse, welche in dem stets regen unter der Leitung unseres Meisters Haidinger eingebürgerten und unter Deiner Leitung fortgesetzten Streben und Leben der k. k. geologischen Reichsanstalt ihr Asyl und ihre sichere Stätte gefunden haben und finden. Indem ich nun hiemit Abschied nehme von dieser Stätte und von den Freunden und Collegen, welche seit 17 Jahren mit mir dieselbe betreten hatten, so fühle ich mich noch gedrungen Ausdruck zu geben, dem in meinem Innern zur vollsten Ueberzeugung gelangten Gefühle der Zusammengehörigkeit, der Blutsverwandtschaft möchte ich sagen, des Geologen und des Bergmannes. Dieses Gefühl wird mich auch in meiner neuen Wirkungssphäre stets an die k. k. geologische Reichsanstalt ketten, und mich veranlassen, fortan mit derselben im geistigen Verkehr zu bleiben, meine freien Stunden geologischen Forschungen zu widmen, und die Resultate derselben der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt zur freundlichen Beurtheilung mitzutheilen. Es erübrigt mir demnach nur der Wunsch und die Bitte, dass mir ebenfalls auch fernerhin allseitig das freundliche Entgegenkommen, die aufrichtige Freundschaft, das Wohlwollen und das Vertrauen gewahrt bleiben möchten, durch welches sich mein Dienstesverhältniss als Mitglied der k. k. geologischen Reichsanstalt so angenehm und anregend gestaltete.“

Gewiss sehen wir alle mit schmerzlichem Bedauern in Lipold einen unserer thätigsten Collegen und treuesten Freunde aus unserer Mitte scheiden. In unverdrossen redlicher Pflichterfüllung hat derselbe in unseren Archiven, in unseren Druckschriften, in unseren Sammlungen eine Reihe von Arbeiten niedergelegt, die gewonnen sind für alle Zeiten zur Ehre und zum Nutzen des Vaterlandes. Unsere besten Wünsche für ein gleich erfolgreiches Wirken begleiten ihn in seinem neuen Berufe, für welchen wir ihm nach alter Bergmanns-sitte ein herzliches „Glück auf“ nachrufen.

#### **Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher.**

Einer uns zugegangenen Einladung zu Folge wird diese Versammlung am 11. August in Rima-Szombath im Gömörer-Comitate unter dem Präsidium des Fürsten August Coburg-Kohary zusammentreten. Die Herren August v. Kubinyi und Dr. Seb. Andr. Kovács fungiren als Vicepräsidenten, die Herren Dr. Gustav Marikovszky und Dr. Sam. Batizfalvy als Secretäre. Jedenfalls wird unsere Anstalt von der freundlichen Einladung Gebrauch machend durch mehrere Mitglieder bei dieser Versammlung vertreten sein.